

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis
inkl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1.20.
durch die Post 1.22.

Mit 3 Familienblättern: Frohnun, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaltige Zeitzeile 10 Pf.
amtliche Inserate die Copied-Beile 15 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Handelsreisende
nehmen Bestellungen an.

Nr. 66.

Mittwoch, den 8. Juni 1898.

11. Jahrgang.

Reichstagswahl Aue.

Für die bevorstehende Reichstagswahl wird die Stadt Aue in 4 Bezirke eingeteilt. Die Bezirke umfassen folgende Straßen bez. Grundstücke:

- I. Bezirk. Auerhammerstr., Bismarckstr., Ernst Seiner-Platz, Göttestr., Markt, Moltkestr., Niederchlemaer-Weg, Schillerstr., Schmelzhütte, Schwarzenbergerstr., Waldstr., Wehrstr., Wittnerstr., Ziegelstr., Zinnstr., Wellnerhaus Aukt. B. Nr. 15, Gasanstalt Aukt. B. Nr. 21.
 - II. Bezirk. Albertstr., Bodauerstr., Bodauerstraße, Carolastr., Druidenstr., Eisenbahnstr., Jägerstr., Kurzeistr., Marktstr., Schützenhausweg, Schützenstr., Schwarzenbergerstr., Zwittnerweg, Schönigerhäuser Aukt. B. Nr. 13 b, Reichshaus Aukt. B. Nr. 13 d.
 - III. Bezirk. Bahnhofstr. (Aue), Färberstr., Gerberstr., Kirchstr., Mittelstr., Oststr., Reichsstr., Wasserstr., 3 Beyerhäuser, Bahnhöfchenhaus Gündel, Rehrershaus Aukt. B. 7 B.
 - IV. Bezirk. Die frühere Gemeinde Belle.
- I. Bezirk. Wahlort: Saal des Rathstellers auf dem Markt.
Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Gläse r. Stellvertreter Herr Stadtrath Tauber.
- II. Bezirk. Wahlort: Aula der Realschule an der Schwarzenbergerstraße.
Wahlvorsteher: Herr Vicebürgermeister Bochmann. Stellvertreter: Herr Rathsausschuss Tauber.
- III. Bezirk. Wahlort: Gesellschaftszimmer der Brauerei an der Reichsstr.
Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Decher. Stellvertreter: Herr Stadtrath Gläse r.
- IV. Bezirk. Wahlort: Gesellschaftszimmer des Hotels zur Eiche.
Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Brosius. Stellvertreter: Herr Stadtschreiber Martert.

Die Wahl findet am 16. Juni 1898 statt. Die Wahlhandlung beginnt Vormittags 10 Uhr und endet Nachmittags 6 Uhr.

Der Rath der Stadt Aue.

Dr. Krehschmar, B. Wdr.

Die „Auerthal-Zeitung“

empfehlen sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum **erfolgreichen Annonciren**. Bei Wiederholungen hohe Procente, bei **größeren Aufträgen billige Pauschalpreise**.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse aus der Redaktion sind willkommen.

Am vergangenen Sonnabend fand im reichlich gefüllten Saale des Hotels „blauer Engel“ ein Vortrag des Reichstagskandidaten der Ordnungsparteien Herr Civilingenieur u. Patentanwalt Stadtrath Otto Theuerhorn aus Chemnitz statt. In 1 stündigem Vortrag entwickelte Redner sein Programm, welches sich folgendermaßen wiedergeben läßt: Er hält fest an Kaiser und Reich unter Wahrung des bundesstaatlichen Charakters der Reichsverfassung; tritt ein für Erhaltung der bestehenden Verfassung; allgemeines direktes Wahlrecht, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit; für Schaffungen von Zwangsinnungen mit Befugigungsnachweis; für Beseitigung der Auswüchse des Großkapitals in allen Gestalten: als Großbazar, Börse, Zuzahlwesen usw.; für Förderung der Landwirtschaft und Schutz gegen auswärtige Konkurrenz und inländischen Vorwucher; für ein gerechtes Verhältnis zwischen direkten und indirekten Steuern; für ausreichende Schutzölle; für Erhaltung und Kräftigung der nationalen Wehrkraft zu Wasser und zu Lande. Vollständig unabhängig nach allen Seiten wird er ins Auge fassen die sittliche Erneuerung unseres Volkes, die Bekämpfung aller der Mächte, die sich denselben entgegenstellen und die Verhöhnung der scheinbaren oder wirklichen Interessengänge, um so aus allen Gruppen der schaffenden Arbeit eine eng verbundene Streitmacht gegen die den Umsturz und die Zertrümmerung unseres deutschen Vaterlands anstrebenden Elemente zu bilden.

Inbesondere gipfelte des Redners Vortrag in der Bekämpfung der Sozialdemokratie als Umsturzpartei, und der Ziele dieser Partei, wie sie die „Sächsische Arbeiterzeitung“ in so unverblümter Weise ausspricht. Dabei brachte der Candidat viele Citate aus obiger Zeitung, worunter dasjenige wohl am passendsten wirkte, daß die sozialdemokratische Partei und ihre Anhänger vor alle danach streben müßten, den Handwerkerstand und kleinen Bauernstand, also den sogenannten Mittelstand, möglichst vollständig zu vernichten und dadurch tausende von Existenzen und glücklichen Familienleben zu zerstören 1.) um, die Regierung dieser wichtigen Stüge zu berauben, 2.) durch die entstehende Unzufriedenheit unter den Ruinirten der Sozial-Demokratie werthvolle Kräfte zuzuführen, welche ihre Kräfte wesentlich verstärken würden. Redner brachte noch andere dem.erkennwerthe Aussprüche der „Sächs. Arbeiter-Zeitung“ über die Ziele der Partei und wieder-

legte diese, als Phrasen, die keinen praktischen Werth besitzen, unausführbar sind und schädigend und verheerend in unser Volksleben eingreifen würden. Mindestens würden die Forderungen der Sozialdemokratie, wenn sie bewilligt seien, unsere Industrie, der auswärtigen Konkurrenz gegenüber, vollständig lahmlegen und tausende von Arbeitern brotlos machen, einen Nutzen den Arbeitern jedoch nach keiner Richtung hin bringen. Namentlich würden die Tausende ruinirter Existenzen aus dem Mittelstand, die ja dann auch als Arbeiter wirken müßten, letzteren eine unerwünschte Konkurrenz bieten und die Löhne auf ein Minimum herabdrücken Hunger, Noth und Elend würden die Folgen dieser Politik sein, welche das Volk vollständig entfittlichen und alles edle Streben vernichten müßte. Hr. Candidat Theuerhorn schloß seine Rede mit einem stürmisch erwiderten Hoch auf das deutsche Vaterland.

Während der Wahlrede demonstrieren die anwesenden Sozialdemokraten durch Zwischenrufe und lautes Gelächter, während die Ordnungspartei durch Bravourufen u. Hände klatschen ihren Beifall zu erkennen gab. Eine Diskussion wurde von dem Leiter der Versammlung, Hrn. Stadtrath Decher, nicht gewünscht und schloß derselbe die Versammlung mit der Aufforderung, dem Candidaten der Ordnungsparteien, Hrn. Stadtrath Theuerhorn seine Stimme zu geben, dieser Kandidat, bewährt als Landtagsabgeordneter und in mehrfachen anderen Vertrauensstellungen, ein Mann der ein warmes Herz und klares Verständnis für die Interessen aller Volksklassen, und treue Anhänglichkeit an unser engeres und weiteres Vaterland besitzt, sei der geeignetste Mann, unsern Wahlkreis im Reichstag zu vertreten. Herr Stadtrath Theuerhorn hat auch sichere Aussicht durchzukommen, da er den Mittelparteien angehört also von allen Parteien einwandfrei acceptirt werden kann; und da der Genannte als Civilingenieur u. Patentanwalt die Bedürfnisse von Industrie und Handwerk, deren Sorgen und Plaketreinen genau zu beurtheilen versteht so dürfte Otto Theuerhorn auch für unser industrielles Erzgebirge der der geeignetste Candidat sein.

Das Wanderverst des Schneberger Kreisvereins für innere Mission wurde in diesem Jahre am 3. Pfingstfesttage in Auerthal gehalten. Schon lange vor Beginn des diesmal zeitiger als sonst, nämlich um 2 Uhr nachm. angelegten Festgottesdienstes hatte sich das sehr schön geschmückte Gotteshaus dicht gefüllt. In dem Festgottesdienst, den der Männergesangsverein u. der Kirchenchor mit Gesängen reicher gestalteten, predigte Herr Vereinsdirektor P. Dr. Koch aus Leipzig, auf Grund von Ephes. 2, 1—7

Bekanntmachung und Warnung!

Alle Verbote und Warnungen ungeachtet, werden die Fürstlich Schönburgischen Waldungen seitens des Publikums und namentlich während der Pilz- und Beerenzeit in ganz unzulässiger Weise betreten und beschädigt und hierbei nicht nur unbefugt die Waldwirtschaftswege und älteren Bestände begangen, sondern vielfach in der rückwärtslosesten Weise **Dickungen** und **Kulturen** (Schonungen) berast betreten und durchlaufen, daß daselbst förmliche Fußwege entstehen, welche dann auch für die Folge beibehalten werden. Die unterzeichnete Stelle hat sich deshalb und mit Bezugnahme auf Art. 8 des Forst- und Feldstrafgesetzes vom 30. April 1873 und 24. April 1894, beziehentlich § 303 und 368 sub 9 des R.-St.-O.-B. gezwungen gesehen, alle diejenigen Waldwege, welche überhaupt nicht betreten werden dürfen, **vergraden** und diejenigen Waldwirtschaftswege, welche seitens des Publikums nur bedingungsweise begangen werden dürfen, mit dem Warnungszeichen: **„Privatweg“** versehen zu lassen.

Ferner werden bei dieser Gelegenheit noch die allgemein bekannten und ebenfalls **gesetzlich verbotenen Handlungsweisen**, als

1. Das Gebahren mit Feuer.
2. Jegliches Rauchen während trockener Jahreszeiten.
3. Alles Fesen und Holen von Holz, Beeren, Pilzen u. ohne Erlaubnis der zuständigen Revierverwaltungen und
4. das freie herumlaufenlassen von Hunden innerhalb der Fürstlich Schönburgischen Waldungen, hiermit noch ganz **besonders verboten**.

Das Fürstliche Forstpersonal ist aufs Strengste angewiesen worden, ohne Ansehung der Person, Jeden zur Bestrafung anzuzeigen, welcher diesen vorstehenden Verböten zuwiderhandelt.

Waldenburg, im Mai 1898.

Die Fürstlich Schönburgische Forstinspektion das.

Forstraty Gerlach.

Aue. Diejenigen hiesigen Armen, welche in diesem Jahre Besohlzzeichen zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, sich bis zum

18. Juni 1898

in unserer Rathsregistratur, Schwarzenbergerstraße Nr. 10, 1 Treppe, zu melden.

Aue, den 2. Juni 1898.

Der Rath der Stadt.

Dr. Krehschmar, B. Leonh.

über das Werk der inneren Mission ein Rettungswerk des heiligen Geistes vom Tod zum Leben; er schilderte die schaurige Tiefe, in die uns das Wort „tot in Sünden“, hinab und die selige Höhe, zu der uns das Wort „versetzt in das himmlische Wesen“ hinaufführt. Die Nachversammlung, die im Gasthof stattfand und wieder sehr reichlich besucht war, eröffnete der Vereinsvorsitzende Herr Geh. Regierungsrat Frhr. von Wirsing mit dem Hinweis auf die Ziele des Vereins und den Appell an alle Erschienenen, dieselbe kräftig fördern zu wollen. Den Hauptvortrag hatte Herr P. Wardenstein Schönheide; er schilderte begeistert die Arbeit u. den Segen, der von den Diakonissenhäusern ausgeht, und erweckte rechtes Sehnen nach Einführung der Gemeindediakonie, die für Lauter in Aussicht genommen ist. Herr P. Dr. Koch führte den Versammelten aus dem reichen Gebiet der Leipziger inneren Mission viel Interessantes vor, besonders erndend für deren jüngstes Unternehmen, weibliche Kräfte für den Dienst an den Verwahrlosten u. Gefallenen u. Angeföchten heranzubilden, wodurch die Diakonissen zur alleinigen Pflege der Kranken u. Armen mehr frei werden. Ein Schlusswort u. Gebet des Orts Pfarrers, Herrn Dr. Krehschmar, beendete gegen 1/2 7 Uhr das Fest. Der zunächst sichtbare Erfolg desselben war eine Kirchenkollekte von 105 Mk., zu der noch eine reichliche Sammlung in der Nachversammlung kam; ihm dürfte sich bei allen Teilnehmern einreihen das erweckte warme Interesse für die Arbeit der inneren Mission u. ihre Mithilfe, soweit Jedem Kraft und Veruf dazu gegeben ist.

Kohseid. Bastkleider Mk. 13.80 bis 68.50 per Stoff
Tussors und Shantung-Pongees— sowie schwarze, weiße und farbige
Henneberg-Gelbe von 75 Pf. bis 18.05 v. Met. — in den
modernsten Geweben, Farben und Dessins. An private portu- und
steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
G. Henneberg's Selden-Fabriken (K. u. K. Hof.) Zürich.

Zurückgesetzte Sommer-Stoffe im Ausverkauf

Muster auf Verlangen franco ins Haus. — **Robbider gratis.**
6 Meter Baststoff zum Kleid für **2.150 Pf.**
6 „ solenen Sommerstoff „ „ „ **1.80 „**
6 „ Sommer-Navorante „ „ „ **2.10 „**
6 „ Roben, vergl. Catal. dop. br. „ „ **3.00 „**
Anseerordenliche Gelegenheitsverkauf in modernsten Kleider- u. Blousonstoffe
zu extra reduzierten Preisen. Berl. in einzelnen Str. fr. l. Haus.
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Pfaffenstraße 7
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff f. ganzen Anzug
für **2.75 Pf.** Spezialis zum g. Anzug f. **2.50 Pf.**